

Lönigen, den 12.01.2021

Antrag gemäß §56 NKomVG der Gruppe UFL – Unabhängige Für Lönigen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Marcus Willen,

hiermit beantragt die Gruppe UFL – Unabhängige Für Lönigen gemäß §56 NKomVG ein (Nach-) Nutzungskonzept „Münzebrocks Mersch“ als Naherholungsgebiet „Merschsee“ zu entwickeln.

Begründung und Erläuterung:

Im Gebiet „Münzebrocks Mersch“ entsteht seit 1996 ein See durch Sandabbau. Der Löninger Fischereiverein hat seit 2011 Teile des Uferbereichs am entstandenen „Merschsee“ gepachtet, renaturiert und gepflegt. Die UfL sieht hier die Möglichkeit, in der neu entstandenen, reizvollen Landschaft ein Naherholungsgebiet für Lönigen zu schaffen. Dazu ist ein tragfähiges Nutzungskonzept notwendig, das Möglichkeiten der Folgenutzung des Sandabbaustandortes der Fa. Wienken darstellt und das gesamte Abbaugelände umfasst unter Berücksichtigung der örtlichen und bestehenden Nutzungsansprüche. Die bestehende Nutzung als Angel- und Fischereigewässer muss fortgeführt werden, denn Nutzungskonflikte sollen vermieden werden.

Daher schlagen wir für die Gestaltung des „Merschsees“ die Nutzung als „Landschaftssee“ vor mit dem Ziel, ein fußläufig erreichbares Naherholungsgebiet für Lönigen zu schaffen. Wir wollen ein landschaftlich reizvolles Gebiet, das zur Erholung einlädt und deshalb weitgehend offen gestaltet werden soll. Dabei sollte ein wesentliches Gestaltungselement ein ufernaher Rundweg sein, der an das vorhandene Wegenetz (z. B. Auf der Hülle) an mehreren Stellen angebunden ist, damit zum Beispiel der spontane Spaziergang nach der Arbeit oder am Wochenende möglich ist. An geeigneten Stellen sollten Verweilmöglichkeiten zum Beispiel in Form von Bänken oder auch Aussichtspunkte auf den See geschaffen werden. Der „Merschsee“ sollte derart gestaltet sein, dass er ein qualitativ hochwertiges und vielfältiges Landschaftsbild bietet. Das kann u.a. durch das Schaffen von Flachwasserzonen und Gewässerzugängen an geeigneter Stelle geschehen.

Die Böschungsbereiche sollten mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden. Es soll ein ökologisch wertvolles Biotop geschaffen werden, das die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt begünstigt. Daher sind u.a. Sumpf- und Schilfbereiche wichtig. Ein Landschaftssee schließt die weitere Nutzung der Uferbereiche zum Angeln ein. Um ein störungsfreies Angeln zu ermöglichen, können bestimmte Bereiche vom Rundweg abgetrennt werden. Wir möchten den „Merschsee“ nicht als Schwimm- und Badesee entwickeln, der Liegewiesen oder große Parkmöglichkeiten erfordert sowie Badewasserqualität

gewährleisten muss. Das Ziel soll ein Naherholungsgebiet sein, das ein naturnahes und -schonendes Erlebnis unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte bietet. Da der Sandabbau bereits weit fortgeschritten ist, kann das Naherholungsgebiet sukzessiv fertiggestellt werden. Das heißt, dass Teilabschnitte bereits mittelfristig angelegt und öffentlich zugänglich gemacht werden sollen.

Um ein tragfähiges Nutzungskonzept zu erstellen, das eine breite Zustimmung der Löninger findet, soll ein kommunaler Arbeitskreis gebildet werden, der sich aus der Fa. Wienken, Vertretern der Stadtverwaltung und des Rates und Interessengruppen wie den Fischereiverein, Anwohner, usw. zusammensetzt.

Deshalb beantragt die Fraktion „Unabhängige für Lönigen“, die Verwaltung der Stadt Lönigen damit zu beauftragen, zeitnah ein (Nach-) Nutzungskonzept „Münzebrocks Mersch“ als Naherholungsgebiet „Merschsee“ unter besonderer Berücksichtigung der Gestaltungsmöglichkeit als Landschaftssee und unter Einbezug eines kommunalen Arbeitskreises zu entwickeln und dem Rat der Stadt Lönigen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



J. Bremersmann + B. Sibbel + Dr. S. Rode + C. Fresenborg + E. Kordes + FJ Kühne + F. Steinke + G. Wendt